

Danke (EG 334)

Vorspann

Herzlich Willkommen beim Kirchen-Lieder-Podcast. Mein Name ist Henner Eurich. Ich bin Evangelischer Pfarrer. In diesem Podcast bekommst Du interessante Hintergrund-Infos zu bekannten und weniger bekannten Kirchen-Liedern. Als Musiker bin ich da so richtig in meinem Element.

Nach der ersten Folge gab es einiges an Feedback. Vielen Dank dafür! Einige waren irritiert, dass das Lied "You'll never walk alone", um das es in der Folge ging, gar nicht zu hören war. Aus lizenzrechtlichen Gründen binde ich keine geschützten Lieder in diesem Podcast ein. Wenn Du allerdings auf meine Homepage eurich.org gehst, findest Du dort zu jeder Podcast-Folge eine pdf-Datei mit dem ganzen Text der Folge, außerdem mit allen Quellen und mit Links zu Hörbeispielen. "You'll never walk alone" gibt es da zum Beispiel in einer phänomenalen Orgelbearbeitung, die sich vor dem Fangesang Dortmund gegen Liverpool - ebenfalls auf meiner Homepage verlinkt - nicht zu verstecken braucht.

Viele Kirchenlieder sind allerdings schon so betagt, dass ich davon auch eigene Hörbeispiele geben kann und werde. Heute allerdings musst Du darauf noch einmal verzichten - aber Du weißt ja jetzt warum - und außerdem wie Du Dir den Hörgenuss mit ein paar Klicks verschaffen kannst.

Genug der Vorrede - jetzt geht es los.

Worum es heute geht

Heute geht es um das erste Kirchenlied, das laut dem Theologen und Journalisten Andreas Malessa "leichter mit Gitarre als mit Orgel zu begleiten" geht und das es vor fast genau 60 Jahren sogar bis in die Deutschen Singlecharts schaffte. Viel Spaß beim Zuhören!

Die Story hinter dem Lied

In den sechziger Jahren herrscht Aufbruchstimmung. Der 31 Jahre junge Pfarrer Günther Hegele schreibt einen Wettbewerb aus für neue Kirchenlieder. Hegele will erreichen, dass neben den traditionellen Chorälen endlich auch die moderne Unterhaltungsmusik Einzug in der Kirche hält. Er hofft, dass dann vielleicht auch mal außerhalb der Kirche von Gott und vom Glauben gesungen wird.

Die Resonanz ist groß: Fast 1.000 Lieder werden eingesendet. Viele davon sind ziemlich schnulzig. 1.000 D-Mark gibt es als ersten Preis zu gewinnen! Dieser Preis geht an den Theologen und Kirchenmusiker Martin Gotthard Schneider.

Der rührige Pfarrer Hegele findet tatsächlich über Beziehungen eine Plattenfirma, die den Siegertitel des Wettbewerbs aufnimmt. Mit Spinett, Orgel und einer Sängerin. Die muss alle Chorstimmen nacheinander alleine einsingen, sonst wäre es dem Produzenten zu teuer geworden. Den "Botho Lucas Chor", wie es auf dem Plattencover später großspurig heißt, kann man also mitnichten im Background hören. Immerhin sorgte Werner Last, der Bruder des berühmten Bandleaders James Last - das ist kein Witz! - für ein gutes Arrangement.

Das Lied wird ein voller Erfolg! 700.000 Platten werden verkauft - vor allem wohl deshalb, weil die Presse durch ihren Spott das Lied nur umso interessanter macht. Eine große deutsche Wochenzeitung schreibt, das Lied sei eine "Sünde gegen die Musik und gegen die Religion". Und der WDR zeigt zu einer Strophe des Liedes ein großes Bierglas im Fernsehen, während zu der Zeile "Dein Heil kennt keine Schranken" ein Lebensmüder auf die Bahnschienen klettert.

Auch innerhalb der Kirche wird der Song nicht gleich akzeptiert. Viele brandmarken ihn abfällig als "Kirchenschlager". Allen Unkenrufen zum Trotz hält sich der Titel sechs Wochen lang in den deutschen Singlecharts. 1963 wird er auf dem Kirchentag in Dortmund von dem damaligen Popstar Ralf Bendix vor 16.000 Zuhörern live gesungen.

Später machen die Ärzte eine Punk-Version draus, und Mickie Krause zieht das Lied 2007 als Partysong auf. Bis in unsere Zeit schreibt der Titel immer noch Geschichte: In der Oper "Orlando", die

im Dezember 2019 in Wien uraufgeführt wird, singen Kinder das Lied, während sie in die Arme eines Missbrauchs-Priesters sinken. Hierauf reagiert die Erbgemeinschaft des Komponisten und lässt diese aus ihrer Sicht taktlose Verwendung des Liedes verbieten. Das kann ich nachvollziehen. Der Komponist und Texter Martin Gotthard Schneider ist am 3. Februar 2017 im Alter von 86 Jahren verstorben. Im Evangelischen Gesangbuch sind sechs Lieder aus seiner Feder enthalten - alle Achtung! Für das berühmteste davon sage ich ihm heute einmal: Danke. - Und genau das ist auch der Titel dieses wohl bekanntesten neueren Kirchenliedes: Danke für diesen guten Morgen.

Die Message des Liedes

Danke - dieses Wort kommt sage und schreibe 18 Mal im Text des Liedes vor. Ganz oft Danke sagen - ich finde, das ist eine gute Übung. Denn wer dankbar ist im Leben, der ist meist auch zufriedener, fröhlicher und ausgeglichener. Martin Gotthard Schneider sagt mit seinem Lied für alles Mögliche Danke - ein großes Danke an Gott:

"Danke für diesen guten Morgen, danke für jeden neuen Tag.
Danke, dass ich all meine Sorgen auf dich werfen mag." (EG 334,1)

Die beschwingte, eingängige Melodie kannst Du sofort mitsingen. Du fängst an, im Takt zu schnippen. Du wirst förmlich in ein großes Dankeschön hineingezogen. Ohne ein Lächeln kannst Du es kaum singen. Diese Melodie verbreitet eine lebensbejahende, positive Stimmung.

Spannend finde ich, dass in den Versen des Liedes nicht nur für viele positive Dinge Danke gesagt wird - zum Beispiel für den guten Morgen, den neuen Tag, die guten Freunde und die Musik. Nein: es wird sogar für Dinge gedankt, die gar nicht nur positiv sind: dass ich meine Sorgen auf Gott werfen kann; dass ich auch dem größten Feind verzeihen kann; und sogar ein Danke für manche Traurigkeiten.

Am Ende dankst Du, wenn Du dieses Lied bis zu Ende singst, sogar noch dafür, dass Du überhaupt danken kannst. Und das finde ich wirklich bemerkenswert: Es ist keineswegs selbstverständlich, dass Du danken kannst. Es fällt oft viel leichter zu klagen und zu jammern.

An das Positive zu denken, erst recht in schwierigen Zeiten meines Lebens - daran zu glauben: Gott macht es gut mit mir - selbst dann noch Danke zu sagen - ich finde: Das ist ein Geschenk. Es ist ein Geschenk, wenn ein Mensch dankbar sein Leben annehmen und bejahen kann.

Auf der anderen Seite gehört aber auch ein Stück Übung dazu: Ja, Du kannst das Danken üben! Zum Beispiel so: Wenn Du jeden Abend die letzten fünf Minuten auf der Bettkante nicht Deinen Sorgen widmest. Sondern ganz gezielt überlegst: Was war heute gut? Wofür kann ich heute Danke sagen? Du wirst feststellen, dass es selbst an den schlechtesten Tagen mindestens zwei, drei kleine Dinge gibt, für die Du Danke sagen kannst. "Danke für jedes kleine Glück." Manchmal sogar Danke für das, was gar nicht so gut war. Es schläft sich definitiv besser ein mit einem Danke auf den Lippen und im Herzen.

Wenn Du diese Kurve an manchen Tagen so gar nicht kriegst: Dann hilft es Dir vielleicht, den alten Kirchenschlager "Danke" mal wieder zu singen. Irgendwie passt er abends fast noch besser, finde ich.

Abspann

Und das war es für heute vom Kirchen-Lieder-Podcast. Wenn Du das Lied "Danke" jetzt hören möchtest, findest Du auf der Homepage dieses Podcasts eine pdf-Datei mit Links zu Hörbeispielen. Die Ärzte und Mickie Krause sind natürlich auch dabei. - Ich sag jetzt: "Danke" fürs Zuhören und verabschiede mich. Sei behütet - bis zum nächsten Mal!

Die Infos zum Podcast

Wenn Dir diese Folge gefallen hat, empfehle sie gerne Deinen Freunden weiter und hinterlass bei iTunes ein paar Sternchen. Auf der zugehörigen Homepage findest Du Quellenangaben und Links. Aus lizenzrechtlichen Gründen können neuere Lieder hier nicht direkt wiedergegeben werden. Sing sie am Besten einfach selbst oder such Dir ein Hörbeispiel im Netz.

Quellen und Links

(Links wurden abgerufen am 15. Januar 2021)

- Das Lied steht im Evangelischen Gesangbuch (EG) unter der Nummer 334.
- Wikipedia-Artikel zum Lied: https://de.wikipedia.org/wiki/Danke_f%C3%BCr_diesen_guten_Morgen
- Wikipedia-Artikel zum Komponisten: https://de.wikipedia.org/wiki/Martin_Gotthard_Schneider
- "Danke"-Komponist Martin Gotthard Schneider gestorben: <https://www.pro-medienmagazin.de/kultur/musik/2017/02/05/danke-komponist-gestorben/>
- "Danke" wird aus einer Oper gestrichen: <https://www.katholisch.de/artikel/24161-danke-fuer-diesen-guten-morgen-muss-aus-oper-gestrichen-werden>
- "Ein religiöser Popsong feiert Geburtstag" - Beitrag von Andreas Malessa in DLF-Kultur: https://www.deutschlandfunkkultur.de/ein-religioeser-popsong-feiert-geburtstag.1278.de.html?dram:article_id=192992
- Die "Urversion" mit dem Botho Lucas Chor: https://youtu.be/7sLbRmp_1lc
- Die Ärzte mit ihrer Version von Danke: <https://youtu.be/jFhUcZRhnik>
- Die Version von Mickie Krause: <https://youtu.be/pBnb4YWOI6o>
- Eingespielte Musik während des Podcasts: Tauwetter (© Henner Eurich), Sturmstillung (© Henner Eurich), Neue Hoffnung (© Henner Eurich)
- Sprecherinnen: Antonia Eurich, Karlotta Eurich

© Henner Eurich - <https://www.eurich.org>